

Dass die Kinder- und Jugendtage nicht nur der U-20-Generation vorbehalten sind, ist kein Geheimnis. Zu späterer Stunde genießen ältere Semester gern bei internationalen Spezialitäten die laue Sommernacht. Wenn die Besucher nicht nur kulinarische, sondern auch musikalische Leckereien geboten bekommen, ist der Abend perfekt.

Am Samstag hatte die pfälzische Formation Brass Machine maßgeblichen Anteil daran, dass im Stadtpark allerbeste Fetenstimmung angesagt war. Mit einer gewaltigen Besetzung kommen die professionellen Musiker daher: natürlich, nomen est omen, die klassische Bläsersektion mit Saxofon, Trompete und Posaune. Drei Sänger und eine Sängerin wechseln sich ständig ab. Eine wie geölt laufende Band mit Tasten, Gitarre, Bass und Schlagzeug sorgt für die Basis. Die Gruppe um den Saxofonisten und Bandleader Jens Vollmer setzt auf ein konsequentes Partyprogramm, vornehmlich aus den 80er Jahren. Das aber interpretieren sie so originell wie vielfältig, dass selbst anspruchsvolle Musikfreunde voll auf ihre Kosten kommen. Ein Glanzpunkt, wenn Don Owen den Doobie-Brothers-Klassiker "Long Train Running" mit einem Trompetensolo adelt oder Sängerin Sonja Volz und das Bläseset AC/DC-Titeln ganz neue Klangperspektiven verleihen. Keine Frage: Die Brass Machine muss in Leonberg erneut angeworfen werden.